

## Gütekriterien für Erklärvideos

Name:

### Kategorie 1: Struktur

1. *Regel-Beispiel (deduktiv) oder Beispiel-Regel (induktiv)?*

Wenn das Lernziel im Bereich des Fachwissens liegt, folgt das Video einer Regel-Beispiel-Struktur. Wenn das Lernziel bei Routinen oder prozeduralem Wissens liegt, folgt das Video einer Beispiel-Regel-Struktur (auch worked examples).

2. *Zusammenfassung*

Im Video wird das Erklärte zusammengefasst.

### Kategorie 2: Adaption

3. *Adaption an Wissensstand, Fehlvorstellungen und Interessen*

Das Video ist an eine gut beschriebene Gruppe von Adressanten angepasst und berücksichtigt deren vermutlichen Wissensstand (curricular), voraussichtliche Fehlvorstellungen (fachdidaktisch) und ihre Interessen (z.B. durch Kontexte). Dazu werden die „Werkzeuge zur Adaption“ verwendet.

### Kategorie 3: Werkzeuge zur Adaption

4. *Beispiele*

Im Video werden Beispiele verwendet, um das Erklärte zu illustrieren.

5. *Analogien und Modelle*

Im Video werden Analogien und Modelle verwendet, um neue Information mit einem vermutlich bekannten Wissensbereich zu verknüpfen (?Bridging analogy?).

6. *Darstellungsformen und Demonstrationen*

Im Video werden Darstellungsformen und/ oder kurze Demonstrationen (Experimente) verwendet, um das Gesagte zu verdeutlichen.

7. *Sprachebene*

Das Video verwendet eine zur Zielgruppe passende Sprache (insbesondere bei der Auswahl von Elementen der Fachsprache).

8. *Ebene der Mathematisierung*

Das Video verwendet eine zur Zielgruppe passende Ebene der Mathematisierung.

### Kategorie 4: Minimales Erklären

9. *Exkurse vermeiden, Fokus auf Prinzip bewahren*

Das Video fokussiert auf das zu erklärende Prinzip, vermeidet Exkurse und hält dadurch den cognitive load niedrig. Es vermeidet dadurch auch zu viele Anwendungen der „Werkzeuge zur Adaption“ (z.B. zu viele Beispiele) oder zu viele Zusammenfassungen.

10. *Hohe Kohäsion*

Das Video verbindet Sätze mit Konnektoren (besonders „weil“ ) und hält den Bedarf an Inferenzen niedrig.

**Gütekriterien für Erklärvideos****Name:****Kategorie 5: Relevanz verdeutlichen**11. *Relevanz verdeutlichen*

Das Video sagt deutlich, warum das Erklärte wichtig für die Adressatengruppe ist.

12. *Direkte Ansprache*

Die Adressatinnen und Adressaten werden direkt angesprochen (z.B. durch die zweite Person Singular anstelle von Passivkonstruktionen).

**Kategorie 5: Einbettung: Anschließende Lernaufgaben**13. *Anschließende Lernaufgaben*

Am Ende des Videos wird eine Lernaufgabe beschrieben, in der die Adressatengruppe das erklärte Wissen eigenständig verwenden muss (z.B. Übertragung auf ein anderes Beispiel).

**Kategorie 6: Einbettung: Nur bei neuen, komplexen Prinzipien verwenden**14. *Neues, komplexes Prinzip*

Das Video fokussiert auf ein zu erklärendes Prinzip, zu dem wenig Vorwissen zu erwarten ist und das zu komplex für Selbsterklärungen ist (z.B. wegen häufiger Fehlvorstellungen). Ein Beispiel dafür ist das dritte Newtonsche Axiom.